

## VII

Die 11. ordentliche Hauptversammlung fand am 18. Juli 1926 in Bühl statt. Die geschäftlichen Verhandlungen begannen vormittags ½11 Uhr im Rathausaal. In der Eröffnungsansprache begrüßte unser Vorsitzender, Herr Guttsbesitzer R ö ß l e r, Neuwieder, die zahlreich Erschienenen und kam dann kurz auf die Aufgaben des Vereins zu sprechen. Namens der Stadt Bühl begrüßte Herr Bürgermeister Dr. G r ü n i n g e r die Gäste und wünschte den Beratungen in dem historischen Rathause nutzbringenden Verlauf. Für die Ortsgruppe Bühl des Historischen Vereins sprach Herr Gemeinderat P e t e r. Der Schriftführer des Hauptvereins, Professor Dr. B a z e r, Offenburg, dankte den Vertrauensmännern in Bühl, daß sie sich der großen Mühe unterzogen, die Tagung vorzubereiten; besonders haben die Herren Obmann Peter u. Schriftführer Oberlehrer Mayer einen großen Teil der Arbeit abgenommen; Herr Bürgermeister Dr. Grüninger und der Gemeinderat haben dem Verein sehr viel Entgegenkommen und großes Verständnis entgegengebracht; ferner gebühre Dank Herrn Direktor Brommer für die gehabte Mühe u. Arbeit u. insbesondere dem Festredner, Herrn Universitätsprofessor Dr. Sauer, der, trotzdem er mit Arbeit überhäuft sei und kaum freie Zeit habe, sich bereit erklärte, die Festrede zu übernehmen.

Dann legte der Schriftführer den Jahresbericht ab. Ueber die Grimmelshausenausstellung vgl. Ortenau 13, S. V. Von den Ortsgruppen habe man keine Berichte verlangt; der Ausschuß habe vor kurzem beschlossen, nur alle 2 Jahre Ortsgruppenberichte zu veröffentlichen. Gleichwohl müsse mitgeteilt werden, daß in den Ortsgruppen überall rege Tätigkeit entfaltet würde. Die letztjährige Hauptversammlung war die Ursache, daß die 18. Ortsgruppe in Hornberg gegründet werden konnte. Betreffs der „Ortenau“ seien zwei Aenderungen getroffen worden: Einmal seien verschiedene Arbeiten veröffentlicht worden, die für das ganze Vereinsgebiet Interesse haben; dieser Modus soll beibehalten, doch selbstverständlich in der Hauptsache die spezielle Lokalgeschichte weitergepflegt werden; und zum zweiten seien der hohen Kosten wegen die Tafeln durch Illustrationen im Text ersetzt worden. Herr Kaufmann Desterreicher als Rechnungsprüfer habe die Kasse und ihre Führung in Ordnung befunden. Die Versammlung erteilte Entlastung an den Rechner, Herrn Kaufmann S i e f e r t, Offenburg. Dieser verwies auf die Veröffentlichung des Rechenschaftsberichts in der „Ortenau“, er sei wider Erwarten günstig ausgefallen.

Zwei Anträge um Zuweisungen lagen vor: Bei dem ersten handelte es sich um die Erneuerung eines Fachwerkhäuses aus dem 18. Jahrhundert in Schuttern, für die nach warmer Befürwortung durch Herrn Baurat B ö g e l e in Offenburg durch einstimmigen Beschluß ein Beitrag von 50 M. bewilligt wurde. Der zweite betraf die Ausgrabungen auf dem Lüzelhard. Herr Gymnasiumsdirektor Dr. S t e u r e r, der erste Vorsitzende der Lahrer Ortsgruppe, erbat hierfür die Unterstützung des Hauptvereins, die dann auch im Betrage von 100 M. einstimmig beschlossen wurde. In der Begründung seines Antrags legte Herr Gymnasiumsdirektor Dr. Steurer die große geschichtliche, besonders auch baugeschichtliche Bedeutung der Ausgrabungen dar, die bereits zur teilweisen Freilegung einer alten romanischen Burganlage von unerwarteter Ausdehnung geführt haben. Skizzen, die er mitgebracht hatte und herumreichte, unterstützten die überzeugenden Ausführungen. Herr Hauptlehrer B i n d e r betonte, daß die Ergebnisse der Ausgrabungen geeignet seien, Aufschlüsse zu geben über den geschichtlichen Hintergrund der Sage von Walter von Geroldseck und Diebold von Lüzelhard. Herr Oberamtsrichter Freiherr von Glaubitz teilte eine interessante, wenig bekannte Fassung der Geroldsecker Sage mit.